

Neues aus der Antikensammlung – Jahresbericht 2019

Gießen, im Januar 2020

Liebe Freunde der Gießener Antikensammlung, liebe Mitglieder des Fördervereins, im vergangenen Jahr gab es zahlreiche Veranstaltungen in und um die Antikensammlung, die die Freunde der Antikensammlung unterstützt haben, darunter drei erfolgreiche Ausstellungen, die die neue Kustodin, Dr. Michaela Stark, gemeinsam mit den Studierenden der JLU sowie in Kooperation mit Kollegen anderer Fachrichtungen, Universitäten, Sammlungen und Museen realisiert hat.

An diese und andere Events möchten wir hier nochmals in Form eines Jahresrückblicks erinnern. Außerdem möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen schon an dieser Stelle eine kurze Vorschau auf die in diesem Jahr anstehenden Aktivitäten zu geben. Auch in Forschung und Lehre der Abteilung für Klassische Archäologie spielt die Antikensammlung eine zentrale Rolle. Viele unter dem neuen Team der Professur gestartete Forschungsprojekte beschäftigen sich mit unseren umfangreichen und zum Teil einzigartigen Sammlungsbeständen und versprechen neue Forschungserkenntnisse, die im Rahmen kommender Ausstellungen auch der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, und einen guten Start in das Jahr 2020.

Mit besten Grüßen, im Namen des Vorstands,

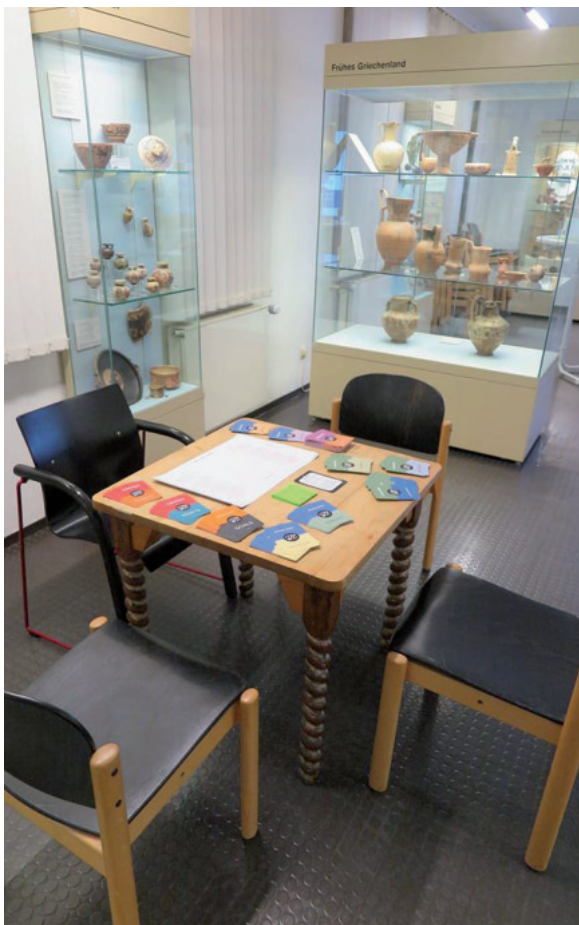
Dr. Michaela Stark

Schriftführerin des Fördervereins und Kustodin der
Antikensammlung



Vorstellung des neuen Teams und Vernetzung mit den Museen und Einrichtungen der Stadt

Zu Beginn des Jahres 2019, am 30. Januar, lud das Team der Klassischen Archäologie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gießener Museen, Sammlungen und Institutionen der JLU, THM und Presse in die Antikensammlung im Wallenfels'schen Haus ein.



Neben der Vorstellung des neuen Teams und der Präsentation der für Frühjahr 2019 geplanten Neukonzeption der Dauerausstellung erhielten die Gäste Einblicke in aktuelle Projekte der Professur und Antikensammlung. Einzelne interaktive Stationen zu verschiedenen Forschungsprojekten luden zum gemeinsamen Experimentieren ein: beim Fotografieren mit der 360 Grad-Kamera, bei der Anprobe eines Gladiatorenhelms oder der Planung einer Ausstellung mit Hilfe der Visitorbox (<https://visitorbox.org/>). Ein schöner Abend mit anregenden Gesprächen und interessantem Ideenaustausch, der auch neue Kooperationen und Projektideen angestoßen hat.

Ausstellungen

Neukonzeption der Dauerausstellung

Am Sonntag, 19. Mai 2019, zum internationalen Museumstag, wurde in der Antikensammlung unter dem Titel „Bilder Welten – eine Zeitreise in die Antike“ die neukonzipierte Dauerausstellung eröffnet. An der Konzeption und Realisierung der Ausstellung, die nun nicht mehr chronologisch, sondern stärker kulturgeschichtlich ausgerichtet ist, waren unter der Leitung von Kustodin Dr. Michaela Stark Studierende der Klassischen Archäologie und der Kunstpädagogik beteiligt. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung im Wintersemester 2018/19 wurden gemeinsam Ideen entwickelt, Konzepte entworfen, sowie Thementafeln und Katalogtexte erstellt mit dem Ziel, die Antikensammlung als Museum und Lernort noch attraktiver zu machen und auch neue Besuchergruppen ins Museum zu locken.

Dabei wurde die Sammlung nicht nur thematisch neu aufgestellt, die Studierenden wurden auch handwerklich aktiv und gestalteten auch die Vitrinen inklusive deren Bespannung von Grund auf neu. Nun erstrahlen die Objekte vor schwarzem Hintergrund in neuem Glanz. In der neuen Ausstellung erwarten die Besucher spannende Einblicke in die Lebenswelt(en) der antiken Griechen: vom Seehandel, über das Festgelage (Symposion), das antike Theater, die Lebenswelt der Frauen bis hin zur faszinierenden Welt der Mythen und Monster. Neben antiken Vasen, Terrakotten, Gläsern und Votiven sind nun auch Teile der umfangreichen Münzsammlung wieder ausgestellt: in zwei neu gestalteten Themenvitrinen sollen zukünftig numismatische Wechselausstellungen gezeigt werden. Zudem wurden in einer neu eingerichteten Projektvitrine bis zum

Bilder Welten

Eine Zeitreise in die Antike

Neukonzeption der Dauerausstellung der Antikensammlung

Feierliche Eröffnung mit Begleitprogramm
Sonntag, 19. Mai 2019
11 Uhr

Wallenfels'sches Haus
Kirchenplatz 6, 35390 Gießen
Öffnungszeiten: Di - So, 10-16 Uhr
www.antikensammlung-giessen.de

JLU
NEUE WEGE SEIT 1607
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

ANTIKENSAMMLUNG
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Freunde der Antikensammlung Gießen, e.V.
Verein zur Förderung der Giessener Antikensammlung

Herbst 2019 Funde des aktuellen Surveyprojektes von Dr. des. Julia Koch vom Team der Klassischen Archäologie in Kooperation mit der hessenArchäologie ausgestellt.

Begleitkatalog

Dank der Unterstützung unseres Vereins ist begleitend zur Ausstellung auch ein neuer Katalog entstanden, der die Themen der Dauerausstellung vertieft und anhand ausgewählter Sammlungsobjekte erläutert. Der neue Ausstellungskatalog ist im Museum oder über Sekretariat@archaeologie.uni-giessen.de erhältlich!



(Foto: JLU /Katrina Friese)



(Foto: JLU /Katrina Friese)



(Foto: JLU /Katrina Friese)



Internationaler Museumstag 2019

Neben den neu gestalteten Vitrinen und neuen Exponaten aus unserer Antikensammlung erwartete die Besucher zum Internationalen Museumstag am 19. Mai 2019 ein abwechslungsreiches Programm. Neben studentischen Themenführungen für ein erwachsenes Publikum wurde auch eine Kinderführung zum Thema „Zeitreise in die Welt der Mythen und Helden“ angeboten sowie ein Kinderprogramm mit verschiedenen Mitmachaktionen rund um die antike Welt. In den Vitrinen versteckten sich Götter und Monster, denen die Kinder im Rahmen einer Kinderrallye auf die Spur kommen konnten und die ihnen einen spielerischen Zugang zu den antiken Objekten und der antiken Kultur ermöglichten. Neben Malvorlagen zu antiken Göttern und Mischwesen konnten die kleinen Besucher sich im Töpfern und in der Tonbearbeitung üben. Ein besonderes Highlight war das trojanische Pferd, das dank des handwerklichen Geschicks einer unserer Studierenden fortan kleine (und große) Besucher begeistert und zu einem Ritt einlädt.



(Foto: JLU /Katrina Frieese)

Sonderausstellung "Kleider machen Leute – Margarete Bieber und ihre Studien zur antiken Tracht" (27.06. – 13.10.2019)



Unter dem Titel „Kleider machen Leute“ widmete sich die zweite Sonderausstellung des Jahres, die am 27.6. 2019 unter großem öffentlichem Interesse feierlich eröffnet wurde, einer außergewöhnlichen Frau und Wissenschaftlerin, die für die Universität und die Stadt Gießen gleichermaßen von großer Bedeutung ist: Margarete Bieber (1879–1978) – nicht nur bis heute eine renommierte und viel beachtete Klassische Archäologin, sondern auch eine Vorreiterin der Frauenemanzipation, die sich gegen alle Widerstände der damaligen Zeit als Frau in der Wissenschaft etablierte und Karriere machte.

Im Jahre 1919, vor genau 100 Jahren, wurde sie als eine der ersten Frauen Deutschlands zur Habilitation zugelassen. Von 1923 an lehrte sie als Professorin an der Universität Gießen. Während dieser Zeit hat sie die Antikensammlung intensiv für Forschung und Lehre genutzt, und den Bestand um wesentliche Exponate bereichert. 1933 wurde sie aufgrund ihrer jüdischen Abstammung entlassen, emigrierte zunächst nach England und schließlich nach Amerika, wo sie sich ein neues Leben aufbaute und auch ihre wissenschaftliche Karriere bis zu ihrem Tod fortsetzte.

Die Sonderausstellung widmete sich einem Forschungsschwerpunkt Margarete Biebers, ihren Studien zur antiken Tracht, und zeigte bisher noch nicht öffentlich präsentierte photographische Aufnahmen, die dokumentieren, wie Margarete Bieber die Tragweise antiker Gewänder praktisch an lebenden Modellen rekonstruierte. Begleitend führte die Ausstellung an den griechischen und römischen Originalen der Antikensammlung in die Formen und Drapierungen antiker Kleidung ein.



Die Ausstellung wurde von Dr. Michaela Stark gemeinsam mit Dr. Matthias Recke (seit 2016 Kustos des Skulpturensaals und der Antikensammlung der Goethe Universität Frankfurt) kuratiert, von Studierenden der Klassischen Archäologie an den Universitäten Frankfurt und Gießen konzipiert und durch die Freunde der Gießener Antikensammlung sowie das Gleichstellungsbüro der JLU Gießen gefördert.



Sonderausstellung „Reisen in die Unterwelt – Antike Unterweltskonzepte und ihre Rezeption“ (17.11.2019 – 15.02.2020)

Zahlreiche interessierte Besucher lockte auch die dritte Ausstellung des vergangenen Jahres in unsere Antikensammlung. Passend zur dunklen Jahreszeit und kurz nach Halloween öffnete die antike Unterwelt am 17. November ihre Pforten. Unter dem Titel „Reisen in die Unterwelt“ widmet sich die Ausstellung, die noch bis zum



15. Februar 2020 zu sehen ist, antiken Unterweltsvorstellungen in Bilderwelt, Mythos und Literatur und deren Rezeption vom Mittelalter bis heute. Im Fokus steht dabei besonders die Katabasis, die Reise in die Unterwelt. Die antike Unterwelt ist ein Ort voller Monster und Dämonen. Wer sich hinab wagt, muss vielen Gefahren trotzen. Haben die Verstorbenen erst einmal die Überfahrt vom Diesseits ins Jenseits überstanden, ist noch längst nicht gesichert, dass sie ein glückliches Dasein in den Gefilden der Seligen führen werden. Und für jene antiken Helden, die das Abenteuer wagten, in die Tiefen des Hades vorzudringen, ist es keineswegs selbstverständlich, dass ihre Mission von Erfolg gekrönt ist. Einige Götter aber überwinden die Grenzen zwischen Diesseits und Jenseits mühelos. So wie Hermes, der Götterbote, der die Seelen in die Unterwelt begleitet. Er hat in der Ausstellung auch die Funktion eines Reiseführers und nimmt den Besucher mit auf eine Reise in die Unterwelt – und glücklicherweise auch wieder hinaus:

Die Sonderausstellung beleuchtet das Thema der Unterwelt in seinen verschiedenen Facetten. Dabei werden den antiken Objekten Rezeptionen vom Mittelalter bis in die Moderne gegenübergestellt. Die Aus-



stellung wird unterstützt durch Leihgaben der Abguss-Sammlung der Universität Marburg, des Oberhessischen Museums, der Professur für Klassische Philologie der JLU und der hessenARCHÄOLOGIE. Zudem werden zwei Werke der modernen Künstler Florian Fischer und Mathias Kunzler in der Ausstellung gezeigt.



Die Sonderausstellung wurde von Dr. Michaela Stark, Kustodin der Gießener Antikensammlung und Carolin Rinn, M.A., Mitarbeiterin des Instituts für Kunstgeschichte der JLU, gemeinsam kuratiert. An der Konzeption, die im Rahmen einer interdisziplinären Lehrveranstaltung entwickelt wurde, waren Studierende der Klassischen Archäologie, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaften, Geografie, Anglistik und Germanistik beteiligt.



Begleitend zur Ausstellung nimmt auch ein zur Eröffnung präsentierter Katalog die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise in die Gefilde der Unterwelt. Dabei werden bekannte Unterweltsreisen aus Epos und Mythologie exemplarisch anhand von Objekten der Antikensammlung der JLU und ausgewählter Leihgaben vorgestellt.



Unterweltscomic

Auch unerschrockene Kinder und Jugendliche können sich gemeinsam mit dem Götterboten Hermes auf eine Reise in die Unterwelt begeben. Hierfür hat der Künstler, Illustrator und Klassische Archäologe Mathias Kunzler eigens für unsere Ausstellung einen Comic gezeichnet, der nicht nur die Themen der aktuellen Sonderausstellung aufgreift, sondern auch die Antikensammlung zum Handlungsschauplatz des Abenteurers macht. Katalog und Comic sind im Museum oder über Sekretariat@archaeologie.uni-giessen.de erhältlich!



Begleitprogramm zur Ausstellung „Reisen in die Unterwelt“



Ein volles Haus hatte auch das beliebte Format der kommentierten Lesung am 26. November, die diesmal erstmals an das Thema der aktuellen Sonderausstellung gekoppelt war. Das bewährte Duo Rudolf Guckelsberger und Prof. Dr. Peter von Möllendorff nahmen die Besucher des bis auf den letzten Platz besetzten Hermann-Levi-Saals des Neuen Rathauses mit auf eine literarische Unterweltsreise – die mal düster und hoffnungslos, mal brüllend komisch ausfiel und den gebannten Zuhörern vielfältige Einblicke in die Unterweltskonzepte verschiedener Autoren und das wechselhafte Schicksal der Seelen in den Gefilden des Hades bot.





Auch ein öffentlicher Gastvortrag des Instituts für Altertumswissenschaften entführte am 3. Dezember in die Gefilde der Unterwelt: Dr. Soi Agelidis von der Ruhr Universität Bochum lud in das „Haus des gastlichen Hades“ und gab Einblicke in Mythos, Kult und Ikonographie des Unterweltsgottes.

Für Januar sind weitere Events wie Führungen und Workshops geplant, die im Folgenden unter der Rubrik „Vorschau“ erläutert werden.



JLU
NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

DR. SOI AGELIDIS, BOCHUM
DAS HAUS DES GASTLICHEN HADES:
KONSTRUKTIONEN DER UNTERWELT BEI DEN
ANTIKEN GRIECHEN

Das Institut für Altertumswissenschaften
lädt ein zum Gastvortrag:
Dienstag, 03. Dezember 2019, 18.30 Uhr
Alter Steinbacher Weg 44, Raum 011, 35394 Gießen

Weitere Events

mathematikum: Strasse der Experimente in Kooperation mit dem Ludus Gorgonis

Am Sonntag, den 26. Mai 2019 fand zum zwölften Mal das große Gießener Wissenschaftsvolksfest „Straße der Experimente“ auf dem Universitätsplatz statt, das vom mathematikum Gießen in Zusammenarbeit mit der Gießen Marketing GmbH organisiert wird. Von 10 bis 18 Uhr konnten dort kleine und große Besucher an interaktiven Experimentierstationen und bei Mitmach-Versuchen einen Einblick in Wissenschaft und Forschung nehmen. Zum ersten Mal war auch das Team der Klassischen Archäologie und der Antikensammlung mit dabei: gemeinsam mit den Gladiatoren des Ludus Gorgonis unternahmen wir mit zahlreichen kleinen und großen Besuchern eine digitale Zeitreise in die Antike - per Greenscreen ging es mitten in die römische Arena! Wir danken dem Team des mathematikum Gießen, dass wir bei diesem tollen Event dabei sein durften.

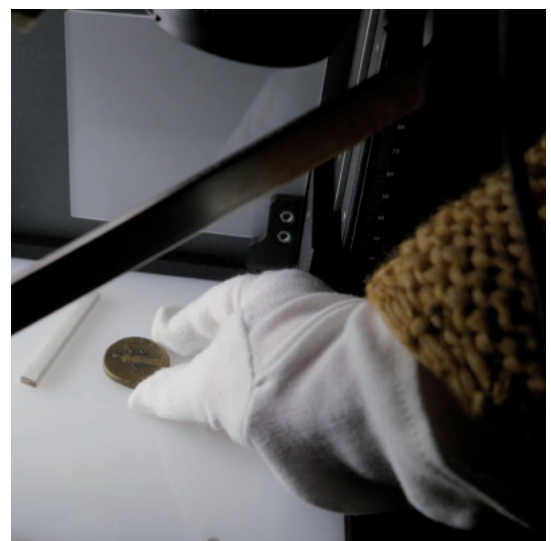


Forschungsprojekte

Aktuell laufen verschiedene Forschungsprojekte an der Professur für Klassische Archäologie. Die Bestände unserer Antikensammlung stehen dabei im Fokus:



Im Januar des vergangenen Jahres startete die umfassende Digitalisierung unseres umfangreichen und noch nicht vollständig wissenschaftlich erschlossenen Münzbestands im Rahmen des BMBF-Verbundprojekts NUMiD (Leitung Universität Düsseldorf) (<http://www.numid-verbund.de>). Dabei werden die Münzen wissenschaftlich bestimmt, in einer Datenbank erfasst und hochauflösende Fotos angefertigt. Das Projekt wird auch in diesem Jahr fortgesetzt werden.



Kooperationsprojekt mit der Goethe Universität Frankfurt

Darüber hinaus sind Bestände unserer Münzsammlung Gegenstand des Forschungsprojektes *KOINON: Common Currencies and shared identities. Understanding the structures and daily realities of Greek federal states through an analysis of coin production and coin circulation in the Aetolian and Peloponnesian Koina (5th–1st BC)* der Goethe Universität Frankfurt (Leitung: Prof. Dr. F. Kemmers, Professur für Münze und Geld in der griechisch-römischen Antike). Im Rahmen des Projektes fand im Sommersemester eine Beprobung ausgewählter Münzen durch Wissenschaftler des Deutschen Bergbaumuseums Bochum und der Universität Frankfurt statt.



Austausch mit der Universität Nottingham

Vom 6.–9.11.2019 besuchten Prof. Dr. Katharina Lorenz und Dr. des. Julia Koch vom Team der Professur für Klassische Archäologie unter Förderung von und gemeinsam mit Kolleginnen vom Zentrum für Medien und Interaktivität der JLU die Universität Nottingham, Lorenz' früheren Arbeitsplatz. Im Zentrum des Besuchs stand der Austausch über mögliche Akzentsetzungen und gemeinsame Aktivitäten im Bereich der digitalen Forschung und Lehre.

Neben zahlreichen Treffen mit Kolleginnen und Kollegen sowie der Begutachtung verschiedener technischer Einrichtungen war auch ein Besuch des auf dem Universitäts-Campus situierten University Museum Teil des Programms. In der Führung durch die Museumleiterin, Dr. Clare Pickersgill, waren römische Funde aus der Nottinghamer Umgebung und auch mittelalterliche Funde aus dem Bereich der Universität die Highlights. Besonders inspirierend war die Vorstellung der Vermittlungsaktivitäten des Museums an den Schulen der Stadt, die in Nottingham von entsprechend ausgebildeten Studierenden unternommen wird. Für die in Gießen für 2021 geplanten Aktivitäten rund um die Münzsammlung werden diese britischen Programm-Strukturen Pate stehen.



Gießener Antiken unterwegs

Wie in den vergangenen Jahren waren auch 2019 wieder Objekte unserer Antikensammlung als Leihgaben in anderen Museen und Ausstellungen zu sehen.

Bereits seit 2013 sind fünf römische Silbermünzen als Leihgaben im Gießener mathematikum ausgestellt, die den Besuchern dort einen Einblick in die Zähl- und Rechenweise der Römer geben.

Am 15.02. wurde im Lindenau-Museum Altenburg die Ausstellung *„Mit den Waffen einer Frau – Furchtlose Frauengestalten der Antike“* eröffnet. Im Rahmen dieser Sonderausstellung, die bis zum 01.01.2020 lief, war unsere attisch-rotfigurige Ringfußschale (Inv. K III-46) zu sehen, die auf beiden Seite eine Verfolgungsszene zwischen Satyrn und Frauen (einmal einer Mänade und einmal der Göttin Artemis) zeigt.

LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG



Mit den Waffen einer Frau Furchtlose Frauengestalten der Antike

15. September 2019 – 01. Januar 2020



Antikensammlung in der Lehre

Die Antikensammlung ist ein fester Bestandteil der praxisorientierten, museumsdidaktischen Ausbildung unserer Studierenden. Neben der Beteiligung an Konzeption und Umsetzung unserer zahlreichen Sonderausstellungen wird im Rahmen verschiedener Lehrveranstaltungen und Workshops auch der sachgerechte Umgang mit und die wissenschaftliche Auswertung von antiken Objekten vermittelt. Ende des Sommersemesters 2019 hatten Studierende Gelegenheit, im Rahmen eines mehrtägigen Keramik-Workshops die Grundlagen des archäologischen Zeichnens anhand von Keramik aus unserer Antikensammlung und ausgewählter Fundkeramik unseres aktuellen Surveysprojekts (Dr. des. J. Koch) zu erlernen.



Vorschau auf die Events des Jahres 2020

Auch die Planungen für die Aktivitäten des neuen Jahres laufen bereits auf Hochtouren. Begleitend zur aktuellen Sonderausstellung „Reisen in die Unterwelt“, die noch bis 15. Februar 2020 in der Antikensammlung zu sehen ist, werden auch im Januar verschiedene Veranstaltungen, darunter Workshops und Führungen angeboten.

Samstag, 18. Januar 2020, 12-16 Uhr: Kinderaktionstag rund um das Thema Unterwelt, Mythen und Monster mit Führungen, Ausmalbildern, einer Schnitzeljagd und mehr.

Sonntag, 19. Januar 2020 14-16 Uhr: Workshop mit Führung für Erwachsene: Thema: Neuzeitliche Unterweltsrezeptionen (Symbolismus und Präraffaeliten).



Veranstaltungsort ist jeweils die Antikensammlung im Wallenfels'schen Haus.
Die Teilnahme an den Events ist für alle Besucher kostenfrei.

Auch die wissenschaftliche Erforschung unserer Münzsammlung wird, mit Unterstützung der Sparkasse Gießen, fortgeführt werden. Nach Abschluss des Projektes sollen die Ergebnisse im Rahmen einer für 2021 geplanten Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Für den Herbst 2020 ist eine weitere große Sonderausstellung geplant, die sich diesmal dem Thema der Gruppenporträts von der Antike bis in die heutige Zeit widmet.

Über alle unsere laufenden und kommenden Aktivitäten werden wir Sie natürlich auf dem Laufenden halten.

Das Team der Klassischen Archäologie und der Antikensammlung der Justus-Liebig-Universität dankt allen Mitgliedern und Förderern an dieser Stelle noch einmal herzlich für die Unterstützung und wünscht Ihnen alles Gute für das neue Jahr.



Besuchen Sie uns auf:



Freunde der Antikensammlung Gießen e.V.
Verein zur Förderung der Gießener Antikensammlung

Spendenkonto 20 500 6159
Sparkasse Gießen, BLZ 513 500 25

IBAN DE85 5135 0025 0205 0061 59
S.W.I.F.T.-Code: SKGIDE5F

Kontakt: 0641 - 99 28051 oder
Antikensammlung@archaeologie.uni-giessen.de

**Die Antikensammlung der
Justus-Liebig-Universität**

Wallenfels'sches Haus
Kirchenplatz 6
35390 Gießen

Öffnungszeiten
Di – So, 10 – 16 Uhr

www.antikensammlung-giessen.de